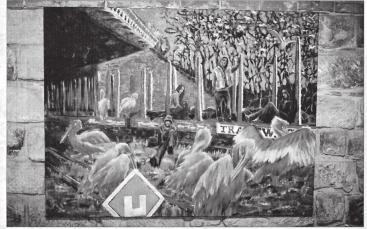
## Hinter den Fassaden

Die Dresdner Galerie Drei zeigt Arbeiten von Katrin Bäcker und Astrid Korntheuer.

Von Grit Mocci

wei Künstlerinnen begegnen sich derzeit im Galerieraum der Dresdner Sezessionistinnen, deren Werke eines gemeinsam haben: die Lust am Fabulieren, am Erzählen von Geschichten, Jenem narrativem Element, das in der Kunstgeschichte bekanntlich schon ein großes Für und Wider erlebte.

Die Malerin Katrin Bäcker und die Fotografin Astrid Korntheuer bedienen sich des Narrativen ganz bewusst. Sie haben eine Botschaft und uns etwas zu sagen: "Es ist mir ein Bedürfnis, durch die Situationen, die ich in



Katrin Bäcker: Transwagon, 2011, Öl auf Nessel,

Foto: Galerie Dre

meinen Bildern entstehen lasse, an den Gesetzmäßigkeiten eines auf permanenten Wachstum fixierten Gesellschafts- und Wirtschaftsmodells zu kratzen, sie ins Absurde zu führen, das Menschliche, Anfechtbare hinter der Fassade erscheinen zu lassen", bekennt die 42-jährige Katrin Bäcker. In hren Bildern treffen wir allenthalben iuf ratlose Männer in Anzügen und (rawatte, die wenig glücklich darüber cheinen, knietief im Wasser zu steien oder auf übergroßen Karusselloferden zu sitzen. Gewisse Ähnlichceiten mit Ronald Reagan sind dabei icher Zufall. Manchmal bevölkern Menschen und Pelikane gemeinsam lie Leinwand, beide gleichermaßen confus und hilflos über dieses Aufeinandertreffen, so mitten in der Stadt.

Astrid Korntheuers Erzählungen wirken hermetischer. Die Fotografien ler 32-Jährigen offenbaren selten, ob ie künstlerische Installationen zeigen der skurrile Realitäten abbilden, wie las "Stillleben" mit Schlüpfern, Canouflagenetz. Regenschirm. Waschpulver und Stadtplan, die ihrer eigenen Ordnung folgend Räume besetzen. Andere wie "Painting 100 oder 51 mit Dschungeldickicht in Petrol scheinen wie ein Nachruf auf das verlorene Paradies und erinnern an Aufnahmen von Thomas Struth, Der Kunstkritiker Didier Arnaudet dazu: "Astrid Korntheuer inszeniert und fotografiert vollgestopfte Räume, in denen die Wirkungen der jeweiligen Objekte, Materialien und Motive sich derart anhäufen, dass neue Sinnzusammenhänge entstehen. Es sind zergliederte Räume, in denen eine von pluralistischem Leben plötzlich beseelte Realität zersplittert und dem Gesetz der Vorstellungskraft untergeordnet ist."

Was Katrin Bäcker und Astrid Korntheuer
Malerei und Fotografie
Wo Galerie Drei, DD
Internet
www.sezession89.de